

J.N. 55996

Neufahrstag 198.



Mein gutes liebes Fräulein!
O wie gern käme ich selbst zu
Ihnen! Da ich aber fürchte,
daß es mir morgen noch nichts
möglich sein wird, schicke ich
diese Leilen mit meinen innig-
sten Neufahrwünschen beladen,
als Vorboten aus. Möge es Ihnen

im nächsten Jahre viel besser
mit Ihrer Gesundheit ergehen, als
in diesem. Es thut mir so herzlich
leid Sie abermals unwohl zu wissen,
mein armes liebes Fräulein
Es thut mir ebenfalls sehr sehr
leid, daß Ihr Stück noch keine
heimische Stätte gefunden hat.
An Ihrer Stelle würde ich vorerst
an Meinungen denken wo noch
das historische Drama eine treue

Pflege findet.

Finden sie die n. fr. Presse
nicht ergötlich? Wie hat sie
Duerckhart angefeindet, und
jetzt verhimmelt sie ihn und
wisselt um ihn.

Tausend Grüß! - bei uns
geht es auch nicht gut. Die Augen
meines armen Mannes machen uns
viel Sorge und Kummer und das
Allgemeinbefinden ist auch nicht
gut.

Allozeit gelien

Ihre alle

Marie.

